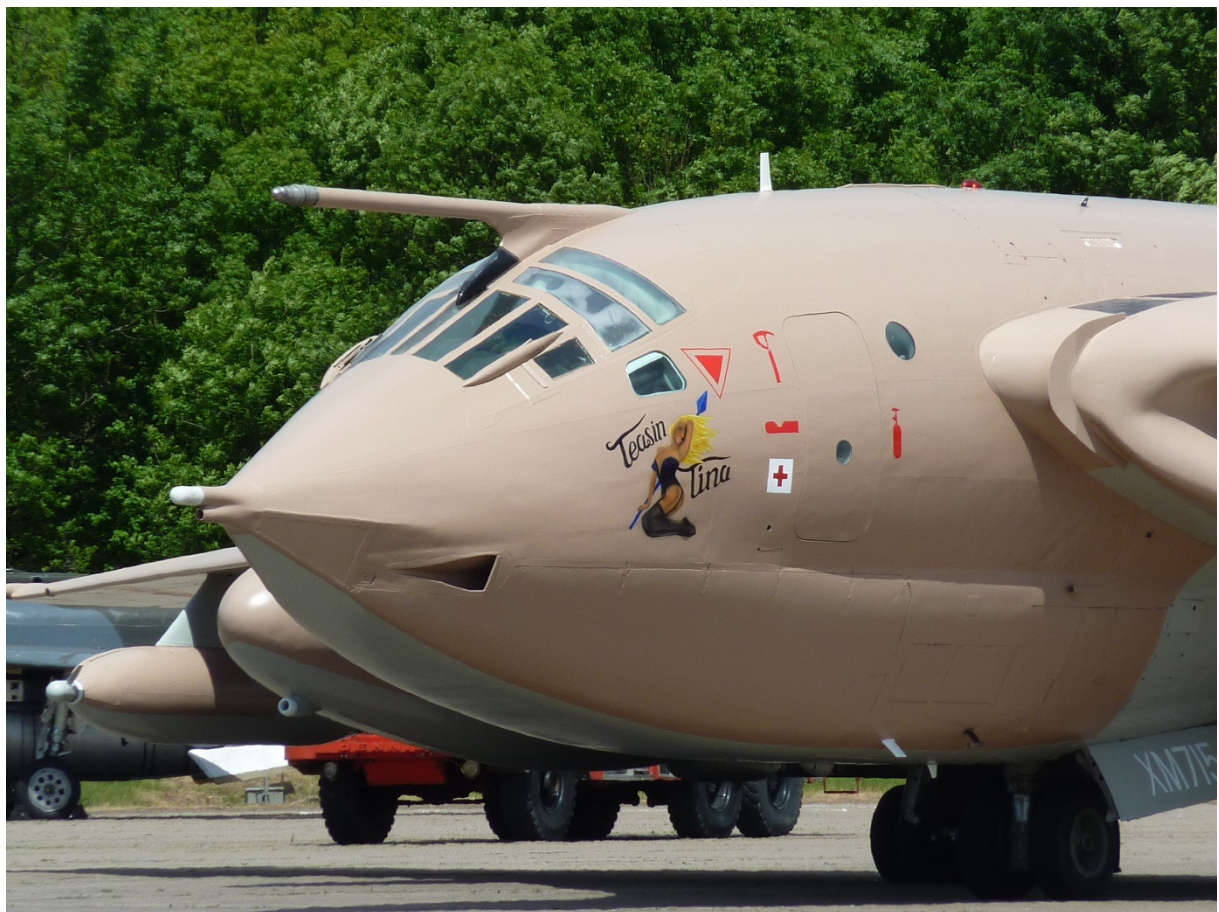


ACB Newsletter



10. November 2010

Jahrgang Nr. 24
Ausgabe Nr. 160



ACB Reise 2 / Handley Page Victor K2 in Desert Storm-Tarnung / Foto Jürg Rehmann

Terminkalender

25.11.2010 Bilder-Cocktail / Dias und Digital-Bilder sind willkommen. Bitte auf Webseite [aviaticclubbasel](http://aviaticclubbasel.ch) unter Kontakte anmelden an Felix Kälin (ca. 30 - 40 Bilder pro Beitrag, vgl. Einladung Seite 3)

27.01.2011 Generalversammlung in der Grün 80 Münchenstein / Traktandenliste folgt
reguläre Monatsveranstaltungen ab 20.00 Uhr im Saal der Novaskill in Münchenstein

ACB-Reise 2010/1: Cold War Jet Day bei Leicester

04.00 Uhr, es ist noch dunkel aber der Wecker rasselt. Ach möge der Himmel ein Einsehen haben und den Rassler schnell mit einem Centurion überfahren! Der Himmel hatte kein Einsehen, die waren auch gerade am Sparen! Na denn auf und ab in Richtung Flughafen. Nein es sind keine Asiaten die sich da mit noch schmalen Augen begrüßen und den Weg in den französischen Teil des Basler Flughafens unter die Füße nehmen. In diesem Jahr betreten wir mit der ersten Vereinsreise Neuland, indem u.a. der Cold War Jet Day in Bruntingthorpe (GB) besucht wird. Am KLM Schalter werden wir unser Gepäck los und besteigen den Jumbolino der CITY JET. Nach einem angenehmen Flug mit Blick auf Rotterdam wird Amsterdam Siphhol erreicht. Als eine der ersten Maschinen erblickt man die KLM B-737 in der Retrobemalung. Wo die aber wieder abgestellt ist, grrrrh...! Zum Glück schwimmen Boeings schlecht, sonst wär sie sicher noch in einer Gracht abgestellt worden.

Manchester Airport

Bald schon fliegt uns eine B-737-800 in normalen KLM Farben die Nordsee hinauf und nach dem britischen Norfolk links wegkurvend zum Flughafen Manchester (MAN). Es ist die einzig bezahlbare Destination für unser Vorhaben und nebenbei unter den britischen Airports die Nr. 2! Also sollte da auch etwas los sein. Schon beim Ausrollen nach der Landung sind Spotterhügel und Museumsflugzeuge erkennbar. Mit dem Mietwagen ist der interessante Platz schnell erreicht, nur die Wolken bereiten noch etwas Sorgen. Im Gelände neben Spottershop standen ein Jumbolino RJX, eine Concorde und eine schöne alte Hawker Siddeley Trident 3B in originalen BEA Farben. Es erinnert einem an den BEA Abendkurs in den 70er Jahren nach Basel (die machte noch Musik ...), schön wieder mal eine zu sehen! Voller Stolz erzählten die Leute hier auch: wir haben ganz neu eine BAe Nimrod MR2 erhalten! Das Marineüberwachungs- Flugzeug ist teilweise hier gebaut worden. Zur Zeit ist es noch schlecht abgestellt (mit Gittern umgeben), aber das kann ja noch werden (Fortsetzung Seite 4).



Hawker Siddeley Trident 3B ex BEA (Manchester Airport)



ACB Veranstaltung

Monatsveranstaltung November 2010

Liebe Mitglieder,

Im Namen des ACB Vorstandes lade ich Euch zur Monatsveranstaltung November 2010 ein.

Bilder-Cocktail

Die Monatsveranstaltung findet am Donnerstag, 25. November 2010 ab 20.00 Uhr in Münchenstein, Stöckackerstrasse 30, im Saal der Novaskill statt.

Gegenstand der Veranstaltung ist wie jedes Jahr im November der Dia- und Digitalbilder-Cocktail, wobei die Mitglieder eingelaen sind, 30 bis 50 Dias oder Digitalbilder aus ihrer diesjährigen Produktion zu zeigen. □ □ Wer Bilder zeigen möchte, soll sich bitte anmelden bei Felix Kälin oder Tel. 079 440 01 56.

Klubmitglieder, Freunde und Verwandte sowie Gäste sind stets herzlich zu diesen Anlässen willkommen. Der Vorstand und ich freuen sich jetzt schon auf eine zahlreiche Teilnahme.

Mit den besten Grüssen

Euer Präsi □



Victor Bertschi

Nach einer Stärkung drückt zeitweise schon die Sonne durch, sodass von den Spotterhügeln aus die Fotos auf Piste und Rollwege möglich sind. Bei einer B-747 auf dem Rollweg ist schon das Normalobjektiv im Einsatz. Besser ging's mit der ATR wie der von Aerarann aus Irland. Nach vielen Bildern von div. Thomas Cook, Virgin Atlantic, Cathay Cargo, Monarch, BMI Baby, Jet 2, Continental, Flybe um nur einige zu nennen, mussten wir Trident & Co. wieder verlassen. Die Tour setzte sich durch verschiedene Grafschaften in südliche Richtung fort, wo am Abend das Hotel in einer Parklandschaft am Stadtrand von Coventry erreicht ist. Zentral ist ein Gebäude im Baustil angelehnt an die Tudorzeit und teilweise grosszügigen Zimmern.



Coventry Airport

Am Samstag nach dem grossen Frühstücksbuffet zeigt ein Blick in den Park die typisch britischen Wetterlaunen. Es ist stark bewölkt und einzelne Tropfen begleiten die Fahrt durch Coventry ins Midland Air Museum am Flugplatz. Durch Laden und Café treten wir in die erste Halle, wo zwischen den Flugzeugen der örtliche IPMS heute seinen Modellbautreff abhält. Die interessanten Exponate neben den Jets, u.a. ein Triebwerk der Me-262 betrachten wir in aller Gemütlichkeit, denn aufs Dach prasselt jetzt ein heftiger Regen bei dem nichts trocken bleibt. Auch präsent ist eine Mamba Propellerturbine aus der man in der Schweiz seinerzeit bei Sulzer ein Jettriebwerk

für das einheimische N20 Kampfflugzeug bauen wollte. Nach unfreiwilligem aber angenehmen Aufenthalt im Café zwischen Büchern, Modellen und Filmen, wird eine Regenpause zur Tour im freien Gelände genutzt. Unter einer Avro Vulcan posiert das britische Versuchsflugzeug Boulton Paul P.111 mit Deltaflügel, daneben der seltene Transporter Armstrong Whitworth 650 Argosy in den Farben des letzten Besitzers ELAN Cargo. 1959 in Coventry gebaut war Modell mit seinen 4 Propellerturbinen etwas schwach motorisiert und daher weniger erfolgreich. Die Argosy war damals auch bekannt unter Begriffen wie „Pfeifende Schubkarre“ oder in England als „Flying Tit“ wegen der Nase. Vorbei u.a. an Hunter, Hawker Siddeley Sea Vixen, Gloster Javelin, Fairey Gannet, F-4C Phantom II, Mi-24 und MiG-21 gelangt man zum Rumpf einer Vickers Viscount 708. Sie trägt die alten Farben von AIR INTER wie sie früher in Basel anzutreffen war. Der Erstflug der ausgestellten Viscount war am 6. Mai 1954 in Hurn. Im 2007 liefen die Triebwerke letztmals, seitdem ist sie hier und sollte auf Ende 2010 fertig restauriert und zusammengebaut sein. Nicht alltäglich sind die daneben stehenden North American F-100 Super Sabre in Vietnam Tarnung, die English Electric Lightning T.55 in den Farben der Royal Saudi Air Force und die McDonnell F-101 Voodoo der USAF welche gerade einen neuen Anstrich erhält.



McDonnell F-101 Voodoo ex USAF, Midland Air Museum Coventry

Nebenan auf dem Gelände von AIR ATLANTIC erwachten Flugzeugmotoren. Altvertrautes Brummen zog einem magisch an den Zaun. Nach einiger Zeit erschien auf dem Rollweg die Douglas DC-6 in den Farben von BRITISH EAGLE. Mit voller Leistung rollte der 6er die Piste hinunter, bremste wieder ab und kehrte zum Hangar zurück. Auch näherte sich wieder heftiger Regen und so zog es uns dem nächsten Ziel entgegen.

East Midlands Airport

Schon länger aktive Fans unter uns erinnern sich noch an die Charterflüge am Euroairport von Castle Donington her, geflogen u.a. mit BAC-111 von COURT LINE. Heute ist es der Regional-Airport von Nottingham, Derby,

Leicester und wird East Midlands Airport (EMA) genannt. Westlich vom Passagier-Terminal ist DHL mit einem grossen Paketzentrum beheimatet. Gegenüber sind Spotterhügel und ein Flugzeug-Museum beheimatet. Auch dort hiess es voller Stolz: in den nächsten Tagen erhalten wir eine BAe Nimrod R1 aus RAF Waddington! Ansonsten sind im Museumsgelände von Westland drei Wessex Helis in diversen Farben und eine Whirlwind, D.H. Vampire, Hawker Hunter, von English Electric eine Lightning und Canberra, Vickers Varsity, Avro Vulcan und andere mehr. Auch vertreten ist die stärkere Variante der Argosy die A.-W. 660 in der Bemalung von ELAN. Etwas unpassend war die darunter geparkte Fieseler V-1. So stört das Ding auch heute noch, denn schon mein Onkel musste wegen diesen Flugbomben umziehen.

Jetgeräusche im DHL-Zentrum kündigen Aktivitäten an. Von den abgestellten B-757 rollte dann eine zu Triebwerkskontrollen auf dem Platz umher. Leider nicht nach unserer Seite sondern bald zum Abstellplatz zurück. Dafür zog der Passagierverkehr an. BMI, BMI Baby und Thomson brachten verschiedene Varianten der Airbus 320 und Boeing 737 Familien. Dazwischen aber auch die neue CELLO AVATION mit dem Avro Business Jet. Mein Topfavorit war die ATR-72 von Aurigni Air Service. EMA ist ein netter Platz, nur schade das es an diesem Tag meist bewölkt war. Also denn zurück ins Hotel und zum gemütlichen Teil.



Cold War Jet Day

Sonntagmorgen, unser wichtigster Tag beginnt bedeckt. Wir sind Optimisten, lassen das Schlauchboot zu Hause und erreichen über teilweise enge „Miss Marple Strassen“ den Ort Bruntingthorpe. Der Flugplatz wurde früher von B-47 Stratojet benutzt und ist gut versteckt. Das Navi sagt nun nach rechts fahren. Meine Satellitenfoto-Erinnerung meint links was sich denn nach 100 Metern und ein paar Bäumen weiter als richtig erweist. Von rechts grüsst ein Jaguar Gateplane, von vorne ein Wachhäuschen mit Kasse. Die abgeladenen Pfunde sollten sich als selten so gut investierte Anlage herausstellen. Auf dem Flugplatz sind mehrere Museumsgruppen

mit ihren Flugzeugen zu Hause. Wir sind etwas früh auf dem Platz, aber der erste Rundgang über die Rollwege wird zum Wohlfühlparcours. Überall sind Oldtimer-Flugzeuge abgestellt auf den Rollwegen des alten Bomberplatzes und das ohne Abschränkungen. Dann auch hier: wir haben eben eine BAe Nimrod MR2 aus Kinloss erhalten! Und: könnten Sie bitte etwas zur Seite gehen? Wir sollten da mit Traktor und dem Buccaneer durchfahren. Ja gerne, je mehr desto lieber! Wir sind am Fotografieren von BAC Strikemaster, eine polnische TS-11 Iskra wie neu aus dem Flugzeugwerk und dem helvetischen Hunter F.58 (J-4091), da kurvt um eine Waldecke eine EE Lightning am Traktorhaken. Also wieder an den Rand des Rollweges und dem Veteranen Platz machen. Da herrscht ja fast eine Betriebsamkeit wie auf einer britischen Basis der 60er Jahre. Weiter vorne wird ein revidierter QRA-Hangar in Betrieb genommen, welcher früher auf der RAF Basis Wattisham in Dienst stand. Zwei mit Lenkwaffen bestückte EE Lightning F6 Abfangjäger werden vor die Tore gezogen. Ebenfalls zu sehen sind gegenüber zwei Vickers VC-10 der Royal Air Force. Diese waren noch am 6. April 2010 in Formation über die Basis geflogen und anschliessend im Minutentakt gelandet.



Wunderbar ist am Pistenrand die DeHavilland Comet 4C in den Farben der RAF Testabteilung, welche hier überlebt hat und jetzt neben dem prächtig restaurierten Handley Page Victor Bomber/Tanker abgestellt ist. Weiter quer über den Platz zusehen ist eine Beech 18, Dassault Mystère IV und weiter hinten eine B-747-200 ehemals OLYMPIC Airways. Den Rollweg hinunter gehend zu weiteren Schätzen heisst es wieder kurz ausweichen denn 3 Männer vom Bodenpersonal ziehen auf einem Handwagen eine grosse Lenkwaffe vorbei. (Ob ich mir die für den 1. August wohl ausleihen könnte?) Anschliessend wird die zweite Blackburn Buccaneer fotografiert. Bitte wieder etwas zur Seite stehen um eine D.H. Sea Vixen durchzulassen und dann ein Bild vom Westland Scout Heli. Schnell wieder zur Seite stehen, denn ein Traktor bringt eine deutsche Lockheed F-104G

Starfighter vorbei und weiter geht's zum dritten Buccaneer. Er steht vor einem Zelthangar und erlaubt Fotos wie zu besten RAF Felddienstzeiten. Nach ersten Bildern vom abgestellten Super Guppy 201 ex Airbus Industries, geht's über den Taxiway wieder zurück nicht ohne eine weiteres Mal bitte kurz ausweichen weil eine zweite F-104G den Weg benötigt. So etwas habe ich schon lange nicht mehr erlebt! Scheinbar ist kein gedrucktes Programm da und auch sonst ist alles sehr unkompliziert. Also suchen wir einen passenden Fotoplatz für die Demos an der Piste von zwei Meilen Länge. Die nur hüfthohe Abschränkung ist nur ca. 10-15 Meter vom Pistenrand weg, womit heute kleine Objektive zum Einsatz kommen. Die Spezialität des Museums ist ja das viele der Flugzeuge mit richtig laufenden Triebwerken gezeigt und Scheinstarts durchgeführt werden. Gegen Mittag verschwindet der Tankwagen und die Besatzung der D.H. Comet 4C (Canopus) kontrolliert die Maschine durch. Bald blinken die Positionslampen und das erste der vier Rolls-Royce Avon Triebwerke wird gestartet. Ein Sound ertönt wie damals in Basel von den Comets der BEA, BEA-Airtours und DAN AIR London. Canopus setzt sich in Bewegung, rollt zum Pistenende und kann von allen Seiten fotografiert werden. Beim letzten Halt erfolgt aus Sicherheitsgründen eine Endkontrolle wie damals. Dann leuchten die Scheinwerfer auf, Klappen in Startstellung, die Leistungshebel auf Startleistung und die vier Avons heulen auf, Bremsen lösen und mit zunehmendem Tempo donnert die Comet zum Greifen nah an uns vorbei. Super! Mitte der Piste beginnt das Bremsmanöver und nach einiger Zeit erscheint der Airliner wieder. Mit der nun herrschenden Sonne hat das traumhafte Bilder gegeben!



DeHavilland Comet 4C (Canopus), ex RAF Boscombe Down

Weitere Typen zeigen sich in ähnlicher Art. Ein Glanzlicht dabei ist die Blackburn Buccaneer S2B der Royal Navy. Die Besatzung wirft die Rolls-Royce Spey Triebwerke auf der Piste an, rollt in Schlaufen vor den Fans umher, damit sie beidseitig fotografiert werden kann. Vor uns bremst die Maschine ab und zeigt ihre linke Seite in der Sonne. Dann dreht das Kampfflugzeug und zeigt die rechte Seite. Anschliessend Demonstration der Faltflügel mit einer kurzen Pause weil der Pilot abwartet bis die kleine Wolke die Sonne nicht mehr verdeckt und er wieder in bestem Lichte dasteht. Dann das Höhensteuer jeweils bis zum Anschlag, Luftbremse auf und zu, gefolgt vom Ausfahren der Landeklappen und Bremsseil-Fanghaken. Auch die spezielle Funktion des Waffenschachtes kann von sehr nah beobachtet werden. Dabei ist einem der Gehörschutz sehr hilfreich, zumal Spey Turbofans nicht die leisesten sind. Die gleiche Show gibt's nochmals für die Fotografen weiter vorne, gefolgt von weiteren Rollen in Schlaufen zum Pistenende wo mit mega Getöse die Startphase erfolgt. Mann hat das Film gekostet!!! War das schön dieses „Schaulaufen“ für die Fotografen, ein richtiger Flugzeug-Catwalk der einen grossen Applaus erntete! Jetzt war endgültig der Gehörschutz angesagt. Aufstellung nahm eine mit Lenkwaffen bestückte EE Lightning F6 ex Royal Air Force der Champion der 60er Jahre. Schon damals hatte der Jäger Startleistungen die nicht so viel geringer als bei der späteren F-15 waren. Wenig Aufwand (1 kl. Batteriewagen) war nötig um deren Rolls-Royce Triebwerke anzuwerfen. Beim Erreichen der Betriebstemperatur und nach genauer Kontrolle, erfolgte die Freigabe durch den Tower. Scheinwerfer an, Vollgas, Bremsen lösen und dann wurden die beiden Nachbrenner gezündet! Das Kraftpaket donnerte in kurzer Distanz an uns vorbei und nachher wurde es vorübergehend ziemlich warm um die Nase. Nach ein paar hundert Metern auf der Piste gingen die Flammen der Nachbrenner aus, Luftbremsen und Bremsschirm öffneten sich, der Lightning F6 rollte aus und kehrte nach einigen Minuten wieder zu dem begeisterten Publikum zurück.

Das grösste Modell im Einsatz ist der Handley Page Victor K2 Tanker. Der revidierte, im Dessert-Storm Tarnkleid dastehende Tanker mit bis zu 100 Tonnen Abfluggewicht, ist etwas aufwendiger in Betrieb zu nehmen. Auf kurze Distanz ist alles zu beobachten. Auch hier erfolgen sämtliche Vorflug-Kontrollen, den er muss theoretisch flugbereit sein. Letztes Jahr hat der Victor bei einer Gegenwindböe auch kurz abgehoben. Dank der Reaktion der Besatzung ging alles gut aus obwohl die Maschine wegen Querwind im Rasen gelandet war. Nach dem Rückzug des Bodenpersonals und der Freigabe, wurden die vier Rolls-Royce Conway Turbojets auf volle Leistung gebracht. Fast einem Erdbeben gleich dröhnt der Tanker an uns vorbei die Piste hinunter. Dann drehen sich alle Leute um, denn von der Piste her überfällt uns ein Sandsturm. Als der sich gelegt hat und es

wieder kühler wird, ist der Victor Mitte der Piste und hat den grossen Bremsschirm ausgelöst. Hinter uns auf dem Autoparkplatz ist jetzt aber der Teufel los. Die Erschütterungen durch den Start haben bei den Autos die Alarmanlagen ausgelöst. Es blinkt, hupt und tutet auf dem ganzen grossen Feld, ein riesiges Konzert! War das wieder eine Show und der Filmverbrauch war wieder höher als geplant! Das war nun wohl der Vater aller Fototage, very british eben! Später im Hotel erholten wir uns von dem grandiosen Tag und haben darauf angestossen.



Am Montag begossen wir den Geburtstag von Ueli und erreichten bald Manchester Airport. Nach einem Blick auf die abgestellte weisse B-757 ex Balair ging's mit KLM nach Amsterdam und mit ein paar Stunden Zeit zur erneuten Flugzeugjagd. Es war eine ungewöhnliche, schöne Show in England und das Risiko wert etwas neues, unbekanntes auszuprobieren. Und sollte im Fernsehen wieder einmal *Germany's next Top Model* gesucht werden, so gäbe es nur einen würdigen Sieger: die Blackburn Buccaneer S2B der Royal Navy aus Bruntingthorpe, die hat Stimme und Rundungen!

Vielen Dank an alle und bis bald wieder
Jürg Rehmann



Orville Wright

BUCHAIRCENTER

Wilbur Wright

DAS Aviatik-Hobby-Geschäft

Schaffhauserstrasse 76, CH-8152 Glattbrugg

Öffnungszeiten: Mo - Fr 9.00 - 18.30, Sa 9.00 - 16.00

Tel. 044 874 1 747 Fax 044 874 1 757 jp@buchair.ch www.buchairnet.com

Clublokal aktuell

Jeweils an Samstagen – wenn nicht anders angegeben von 14 Uhr bis ca. 17 Uhr - ist unser Clublokal auf dem Euroairport Basel-Mulhouse-Freiburg beim alten Hangar geöffnet. Hier werden Beisammensein und der Kontakt gepflegt! Besuchen Sie das Lokal und überzeugen Sie sich selbst! Was so geboten, wird finden Sie untenstehend. Gäste sind jederzeit willkommen.



Ablöseplan Clublokal

13. Nov. 2010	Jürg Rehmann	
20. Nov. 2010	Reto Fasciati	Ab 15.00 Uhr geöffnet
27. Nov. 2010	Victor Bertschi	Ab 15.00 Uhr geöffnet
04. Dez. 2010	Thomas Soder	
11. Dez. 2010	Jürg Rehmann	
18. Dez. 2010	Werner Lüdin	
25. Dez. 2010	geschlossen	
01. Jan. 2010	geschlossen	
08. Jan. 2010	Jürg Rehmann	